

Aufruf gegen rechte Gewalt in der Ukraine

19.09.2013

Nach den jüngsten Angriffen auf linke Aktivisten der studentischen Gewerkschaft "Prjama Dija" ("Direkte Aktion") in der Ukraine ruft "PRAVO. Berlin Group for Human Rights in Ukraine" zur Solidarität mit Opfern rechter Gewalt in der Ukraine auf. Am 19.09. findet in Berlin eine Foto-Solidaritätsaktion mit den angegriffenen Studenten vor dem Brandenburger Tor statt.

Nach den jüngsten Angriffen auf linke Aktivisten der studentischen Gewerkschaft "Prjama Dija" ("Direkte Aktion") in der Ukraine ruft "PRAVO. Berlin Group for Human Rights in Ukraine" zur Solidarität mit Opfern rechter Gewalt in der Ukraine auf. Am 19.09. findet in Berlin eine Foto-Solidaritätsaktion mit den angegriffenen Studenten vor dem Brandenburger Tor statt.

Seit dem die rechtspopulistische Partei "Swoboda" im Oktober 2012 ins ukrainische Parlament eingezogen ist, fühlen sich die rechtsextremen Gruppen in der Ukraine gesellschaftlich akzeptiert und weniger angreifbar. Auch Fälle rechter Gewalt häufen sich. Allein im vergangenen Monat fanden zwei Angriffe auf linke Aktivisten in Kiew statt. So wurde am 22.08.2013 beispielsweise Bohdan Bilezky angegriffen, ein Aktivist der Gewerkschaft „Prjama Dija“. Am 11. September wurde Pawlo Myronow, ein weiteres Mitglied der unabhängigen Studentengewerkschaft und Aktivist der Zivilbewegung „Tschesno“ („Fair“), ebenso in Kiew angegriffen. Beide wurden mit schweren Kopfverletzungen ins Krankenhaus gebracht. Einige dieser und anderen Übergriffe wurden nach Angaben von „Prjama Dija“ von der rechtsradikalen Gruppe „C14“ organisiert¹. Auch öffentliche Veranstaltungen von linken Organisationen werden von rechtsradikalen Gruppen massiv gestört. So wurde zum Beispiel auf dem vor kurzem veranstalteten Buchforum in Lwiw am 12.09.2013 eine Buchvorstellung über Texte von Lew Trotzki des Zentrums für Visuelle Kultur durch 20 Hooligans durch neonazistische Parolen gestört. Der Ladenbesitzer sagte dem Zentrum für visuelle Kultur für weitere Präsentationen dieses Buches ab. Die Polizei, die vor Ort war, hat es abgelehnt die Hooligans zu beruhigen².

Am 19.09. finden in verschiedenen europäischen Städten, darunter Budapest, München und Warschau, Solidaritätsaktionen statt, mit denen Menschen ihre Unterstützung für die Opfer rechter Gewalt in der Ukraine zeigen wollen. PRAVO ruft ebenso zur Solidarität auf und schließt sich mit einer Foto-Aktion in Berlin an. Diese findet am 19.09., 17:30-18:00 vor dem Brandenburger Tor statt.

Kontakt und weitere Informationen: Oleksandra Bienert, kontakt{at}humanrightsina.de.

Links:

¹ Aktueller Bericht der Gewerkschaft „Prjama Dija“

(Englisch):

<http://searchlightmagazine.com/news/international-news/the-rise-of-right-wing-violence-in-ukraine>

² Pressemitteilung des Zentrums für Visuelle Kultur über die Präsentation am 12.09.2013 auf dem Buchforum in Lwiw (Ukrainisch):

http://zaxid.net/blogs/showBlog.do?banderivski_diti_namagalis_zirvati_prezentatsiyu_na_20_forumu_vidav_tsiv_u_lvovi&objectId=1293551

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.